

## **Bericht York University Kanada**

**Fall Term 2022**

**Emma Wiedenmann**

**Fach: Neurocognitive Psychology**

### **Organisation**

Die Vorbereitung war aufgrund der Corona Pandemie etwas komplizierter, da sich viele Fristen verschoben hatten und es eine Zusage nur sehr kurzfristig gab. Allgemein ist auch zu beachten, dass es schwerer ist im Master ein Auslandssemester zu machen, da es an der York Universität für die graduate Kurse teils limitierte Plätze gibt.

Die Anreise zur York University ist relativ einfach. Ich habe einen Flug von Frankfurt am Main nach Toronto gebucht und vom Flughafen in Toronto ist die Universität auch nur 30 min mit einem Uber entfernt.

Über eine Unterkunft habe ich mich im Vorhinein gekümmert. Ich wollte anfänglich nur ein Airbnb für die ersten 3 Wochen haben und dann vor Ort schauen. Glücklicherweise stellte sich dann heraus, dass ich in dem Airbnb für die restliche Zeit wohnen konnte, da es direkt neben der Universität, dem „Village at York University“ lag, was 5 min zu Fuß von dem Campus entfernt liegt. Weiterhin kann ich empfehlen auf Facebook anzeigen zu stellen, über die York University nach Studentenwohnheimen zu suchen oder auf der Website kijiji.ca zu suchen.

Glücklicherweise musste ich mich nicht um eine Study Permit kümmern, da Studierende unter 6 Monaten dies nicht brauchen. Jedoch kann es hilfreich sein sich eine zu besorgen. Dafür braucht man jedoch etwas Zeit und sie kostet extra Geld, sonst reicht ein ETA.

### **Studium**

Da ich in meinem Master bin musste ich nur 2 Kurse wählen und habe noch parallel mein Practical Project gemacht. Die Kurse im Masterstudium für Neurocognitive Psychology sind

im Winterterm relativ begrenzt auch kommt erschwerend hinzu, dass klinische Kruse für Personen, welche einen klinischen Schwerpunkt an der York University gewählt haben, vorbehalten sind.

Der Umfang der Kurse für kanadische 3CP, welches deutschen 6CP entspricht, ist ähnlich wie an deutschen Universitäten. Jedoch gibt es viel mehr Abgaben unter dem Semester und weniger große Klausuren am Ende des Semesters. Die Professoren sind sehr hilfreich und helfen bei Fragen gerne aus. Es fühlt sich sehr persönlich alles an, da auch die Anzahl der Studierenden in den Kursen sehr limitiert ist. Wenn man jedoch unbedingt ein Kurs belegen möchte, lohnt es sich auf jeden Fall die Professoren zu kontaktieren, da die meisten einen noch extra in den Kurs reinlassen.

Ich kann sehr die Kurse „Fundamentals of Neuroscience“ und „Computer Programming for Experimental Psychology“ empfehlen. Beide Kurse haben sehr großartige Professoren, die einem sehr viel weiterhelfen und auch interessante Forschung betreiben. Beide gestalten die Kurse sehr anregend und man lernt beides mal sehr viel.

Für das Practical Project war es relativ einfach ein Professor zu finden, in welcher Arbeitsgruppe ich helfen durfte. Dabei würde ich einfach früh genug auf der Website unterschiedliche Professoren und deren Websites mit Ihrer Forschung anschauen und, diesen ein kleines Motivationsschreiben mit CV schicken. Auch würde ich versuchen früh abzuklären, was genau der Umfang und das Ziel des Practical Projects vor Ort sein soll, damit es keine Komplikationen gibt.

## **Freizeit**

Die York University liegt 40 Minuten mit der U-Bahn von der Innenstadt Torontos entfernt. Deswegen gibt es ein großes Freizeitangebot in Toronto. Von den typischen Orten, wie der CN Tower, Kensington Market oder Waterfront kann man auch in Toronto ganz viele neue Restaurants und Gerichte aus der ganzen Welt kennen lernen.

Es ist zu beachten, dass Kanada ein eher teureres Land ist. Dies sieht man zum einen an hohen Mietpreisen, oder Handyverträgen, aber auch an teureren Lebensmitteln. Mit dazu kommt, dass Toronto eine Großstadt ist, was Essen gehen, Freizeitaktivitäten oder auch Bars und Alkohol im generellen teurer gestaltet.

Es ist zu beachten, dass im Winter Term es sehr kalt ist (bis zu -20 Grad) und das auch für eine relativ lange Zeit, ab März geht es langsam in die plus Grade. Dadurch sind viele Freizeitaktivitäten etwas eingeschränkt.

Je nach der Jahreszeit gibt es sehr viele Möglichkeiten Schlittschuh zu fahren, ob direkt vor dem Lake Ontario, oder in einem Nachbarschaftsviertel oder sogar auf dem Lake Ontario, überall sind Möglichkeiten und auch kostenlos (abgesehen von den Schlittschuhen). Im Sommer gibt es einen Strand und viele Parks an dem Rand des Lake Ontario oder auch innerhalb von Toronto. Es gibt viele Museen anzuschauen wie zum Beispiel das Royal Ontario Museum (ROM), welches Mittwochs kostenlosen Eintritt hat, oder die Art Gallery of Ontario (AGO), welches immer kostenlos für Personen unter 25 ist.

Wenn man ein großes Interesse an Basketball, Hockey oder Fußball hat gibt es rund um das Jahr viele Spiele, die teils sehr teuer werden können, aber wenn man Glück hat und kein Problem hat in der letzten Reihe zu sitzen kann man sich auch ein NBA Spiel für 40\$ anschauen. Auch ist es möglich kostenlos Spiele von der Universität anzuschauen, da dieses ein sehr großes Sportteam hat in der jede Sportart, die man sich vorstellen kann, vertreten ist.

Auch gibt es ein ausgeprägtes Nachtleben. Es gibt viele großartige und unterschiedliche Clubs sowie Bars.

Toronto liegt sehr nahe an anderen großartigen Städten, wie zum Beispiel 4 Stunden mit dem Zug entfernt zu Ottawa, 5 Stunden mit Auto nach Montreal oder auch nur 1.5 Stunden mit dem Flugzeug nach New York. Die nächstgelegene Sehenswürdigkeit sind jedoch die Niagara Fälle, welche innerhalb von 2 Stunden mit dem Zug erreicht werden, können und auf jeden Fall sehr sehenswert sind.

Von dem Austausch Team an der York University werden auch kennen lernen Treffen vorbereitet, über welche man viele neue Leute kennen lernen kann, aus allen verschiedenen Ländern.

Insgesamt war der Studienaufenthalt an der York University in Toronto eine sehr tolle Zeit, welche mir viel in meinem Leben, ob privat oder auch akademisch weitergeholfen hat. Ich kann es sehr empfehlen nach Kanada, und auch spezifisch an die York University zu gehen.